

26 Karl Marx: Die Berliner Verschwörung - Die Londoner Börse - Mazzini - Radetzky. in: MEW, Bd. 9, S. 36-38.

27 Karl Marx: Hirschs Selbstbekenntnisse. In: MEW, Bd. 9, S. 39-42.

28 Siehe Hans-Jürgen Bochinski: Marx' Mitarbeit ... a. a. O., S. 172 ff.

29 Ebenda, S. 178 ff.

30 Siehe Ernest Jones: Current Notes. In: The People's Paper, 19. März 1853.

31 Siehe Ernest Jones an Karl Marx, 9. Juni 1851. - Siehe auch MEGA², Bd. 1/10, S. 705-706.

32 Siehe Ernest Jones an Karl Marx, 29. Juli 1851.

33 Für den Hinweis auf diesen Artikel und auf die darin befindlichen Gemeinsamkeiten mit der "People's Paper"- Veröffentlichung "Soap for the People, a Sop of the 'Times' - The Coalition Budget" danke ich Ute Emmerich.

34 Karl Marx an Friedrich Engels, 10. März 1853. In: MEW, Bd. 28, S. 221-224. - Friedrich Engels an Karl Marx, 11. März 1853. Ebenda, S. 225-227.

35 Karl Marx an Friedrich Engels, 14. Dezember 1853. Ebenda, S. 315.

36 Karl Marx an Friedrich Engels, 12. Oktober 1853; Ebenda, S. 302.

37 Karl Marx an Friedrich Engels, 17. September 1853. Ebenda, S. 289.

38 IML/ZPA Moskau, f. 1, op. 1.

39 Siehe Adolf Cluß an Joseph Weydemeyer, 14. Juni 1853. IML/ZPA Moskau, f. 429, op. 1.

Sieglinde von Treskow

Einige Aspekte der Entstehungsgeschichte von Engels' Artikelserie "Revolution and Counter-Revolution in Germany"

Der vorliegende Beitrag spiegelt einen Teil der Ergebnisse wider, die aus der bisherigen Arbeit am MEGA-Band 1/11 vorliegen, und soll dazu dienen, bisher wenig beachtete Aspekte noch während der Arbeit am Band zur Diskussion zu stellen. Dabei geht es erstens um einige Besonderheiten des Entstehungsprozesses, zweitens um Aussagen zur Quellengrundlage der Beiträge, drittens um Marx' Anteil an der Entstehung der Artikelserie. Bekannte und gesicherte Forschungsergebnisse werden nicht weiter ausgeführt.

Die Artikelserie erschien in der "New-York Daily Tribune" (im folgenden "NYDT")¹ in der Zeit vom 25. Oktober 1851 bis 23. Oktober 1852 in 19 Fortsetzungen. Sie waren der Beginn der langjährigen Mitarbeit von Marx und Engels an der "New-York Tribune".²

Die Autorschaft von Engels wurde erst nach der Herausgabe des Briefwechsels zwischen den beiden Freunden 1913 erkennbar. Zu Lebzeiten galt Marx, der ein offizieller Korrespondent der Zeitung war, als Autor aller Beiträge. Marx und Engels verheimlichten auch gegenüber den engsten Freunden, daß Engels die Beiträge über die deutsche Revolution in der "NYDT" schrieb.³ Auch Eleanor Marx-Aveling, die die Artikelserie 1896 erstmals als Broschüre veröffentlichte, ging in ihrer Einführung davon aus, daß Marx der Autor sei.⁴

Ebenfalls 1896 brachte Karl Kautsky die erste vollständige deutsche Übersetzung heraus.⁵ Erschien die englische Ausgabe unter der Überschrift "Revolution and Counter-Revolution", veröffentlichte Kautsky die Artikel unter dem bekannt gewordenen Titel "Revolution und Kontre-Revolution in Deutschland". Er kam mit diesem erweiterten Titel der Intention von Marx und Engels wesentlich näher, da sie in einigen Beiträgen für die "NYDT" direkt diesen Titel wählten.⁶ In beiden Ausgaben von 1896 hatten die Herausgeber den Artikeln Einzelüberschriften hinzugefügt. Engels' Beitrag "The Late Trial at Cologne"

("NYDT", Nr. 3645 vom 22. Dezember 1852) haben sie als den fehlenden Schlußartikel abgedruckt, obwohl sie bereits vermuteten, daß es sich hierbei nicht um die in Nr. XIX angekündigte letzte Fortsetzung handeln konnte.

Der Charakter dieser Arbeit wird entscheidend von den Besonderheiten des Entstehungsprozesses mitgeprägt. Ein Merkmal ist, daß Engels die 19 Artikel in der relativ langen Zeitspanne von zwölf Monaten geschrieben hat. In dieser Zeit kamen bei der weiteren Auswertung der Revolution von 1848/49 neue Erkenntnisse hinzu, die Engels hier verarbeiten konnte. Größere gesellschaftliche Ereignisse, die die weitere Entwicklung entscheidend beeinflussen, konnte Engels ebenfalls auswerten. Das zeigt sich besonders an den letzten Artikeln, wo er seine Eindrücke über die fortschreitende Reaktion einfließen lassen konnte. Der allgemeine Vormarsch der Konterrevolution war nun voll erkennbar und fand im Staatsstreich des Louis Bonaparte einen Höhepunkt. Bekanntlich entstanden in dieser Zeit auch die Arbeiten "Der 18. Brumaire des Louis Bonaparte" und "Die großen Männer des Exils", deren Erkenntnisse und Einschätzungen Engels beim Schreiben der Artikel für die "NYDT" ebenfalls benutzen konnte.

Die Weiterentwicklung von Engels' Ansichten zeigt sich konkret an den Äußerungen über die Weiterführung der Revolution. Sprach Engels im ersten Artikel noch von der wahrscheinlich "sehr kurzen Ruhepause"⁷ und von dem "gar nicht so ferne Ausbruch der Revolution"⁸, kam er im XIX. Artikel zu folgender Einschätzung: "Mit der Niederlage des südwestdeutschen Aufstandes und dem Auseinanderjagen des deutschen Parlaments findet die Geschichte der ersten deutschen Revolution ihren Abschluß."⁹

An mehreren Stellen verdeutlichte Engels den Einfluß der französischen Revolutionsergebnisse auf Deutschland. Im Zusammenhang mit der Darlegung der Perspektiven der Demokraten nach der Revolution schrieb er, daß sie unter günstigeren Bedingungen wieder hätten aufleben können, "wenn ihnen nicht, gleich ihren Kollegen von der 'reinen Demokratie' in Frankreich, der coup d'état des Louis Bonaparte auch diese letzte Hoffnung genommen hätte"¹⁰. Engels zeigte, daß die Niederlage der Revolution vor allem eine Niederlage der Demokratie war.

Diese kurz skizzierten Beispiele zeigen die Weiterentwicklung von Engels' theoretischen Verallgemeinerungen während der Arbeit an der Artikelserie. Der ständige Zuwachs an Erkenntnissen und Lehren aus der Revolution, wie er hier ersichtlich wird, ist in den allgemeinen Prozeß der ständigen Vervollkommnung der marxistischen Revolutionstheorie einzuordnen.

Wie kam es dazu, daß Engels in der "NYDT" über die deutschen Revolutionsergebnisse schrieb?

Nachdem Marx Anfang August 1851 von Charles Dana, einem der Redakteure der Zeitung, zur Mitarbeit aufgefordert wurde, bat er Engels, diese Arbeit für ihn zu übernehmen.¹¹ Ihm selbst fehlte zunächst dafür die Zeit, da er sich intensiv mit dem Studium der Ökonomie beschäftigte. Aus Marx' Formulierung "zum Mitarbeiten aufgefordert"¹² geht hervor, daß nicht nur ein einmaliger Beitrag für die "NYDT" geplant war, sondern von Anfang an eine längere Mitarbeit vorgesehen war. Dana hatte Marx wahrscheinlich keine thematischen Vorstellungen mitgeteilt. Auch Marx selbst hatte noch keinen konkreten Plan für die Arbeit. Er schrieb in dem oben erwähnten Brief an Engels: "Wenn es Dir möglich ist, mir einen englisch geschriebenen Artikel über die deutschen Verhältnisse bis Freitag morgen (15. August) zu liefern, so wäre das ein famoser Anfang."¹³ Am 14. August 1851 äußerte er sich auf Anfrage von Engels schon konkreter: "Schreibe eine Reihe von Artikeln über Germanien, von 1848 an. Jeistreich und ungeniert."¹⁴ Mit diesen Hinweisen begann Engels am 17. August 1851 den ersten Artikel.

Über die deutschen Verhältnisse zu schreiben, bedeutete für Engels die Fortführung inhaltlicher Probleme, die u. a. bereits in "Die deutsche Reichsverfassungskampagne", "Briefe aus Deutschland" in der chartistischen Zeitschrift "The Democratic Review" sowie in "Der deutsche Bauernkrieg" publiziert worden waren. Dadurch war es Engels möglich, den ersten Beitrag ohne "alles Material – reine Ärmelschüttelerei und Aushelferei mit dem bloßen Gedächtnis"¹⁵ zu schreiben. In demselben Brief wies er noch auf folgendes Problem hin: "... fast totale Unkenntnis des Blattes und seines Leserkreises, also kein ordentlicher Plan möglich. Endlich die Unmöglichkeit, das Manuskript der ganzen Reihe zum Vergleichen zusammenzuhalten, also Notwendigkeit eines plus ou moins pedantisch-systematischen Anfangs, um Wiederholungen in den folgenden Artikeln zu vermeiden."¹⁶

Aus diesen Äußerungen ist ersichtlich, daß zu Beginn der Artikelserie keine detaillierten Vorstellungen über alle zu behandelnden inhaltlichen Probleme und über das gesamte Ausmaß der Artikel vorhanden waren. Für Engels stand aber fest, daß er eine "Reihe" von Artikeln schreiben würde, die die revolutionären Ereignisse in Deutschland von 1848 an behandeln sollten. Weiterhin stand fest, daß die Artikelserie vorwiegend für einen Leserkreis bestimmt war, der mit den europäischen Ereignissen nicht vertraut war. Engels' methodisches Prinzip bei fast allen historiographischen Arbeiten war, daß er mit einer systematischen

Klassenanalyse und Charakterisierung der Hauptkräfte der Bewegung begann.¹⁷ Dazu können vergleichsweise die etwa gleichzeitigen Arbeiten "Die deutsche Reichsverfassungskampagne" und "Der deutsche Bauernkrieg" genannt werden.

Weiterhin stand zu Beginn der Arbeit für Engels fest, daß er über die revolutionären Hauptergebnisse in den deutschen Staaten berichten, dabei den Einfluß der französischen Ereignisse zeigen, die Rolle der Nationalversammlung durchgehend behandeln und zum Abschluß die Reichsverfassungskampagne einschätzen werde.

Nachdem Engels die ersten sechs Artikel geschrieben hatte, entstand eine Pause von drei Monaten. Diese Unterbrechung resultierte zunächst daraus, daß Marx und Engels nicht wußten, ob die Artikel in der "NYDT" gedruckt worden waren. Auch stellte Engels zeitweilig andere Arbeiten in den Vordergrund. Beispielsweise beschäftigte er sich auf Bitte von Marx im Oktober 1851 mit Proudhons Schrift "Idee générale de la révolution au XIX^e siècle", und sandte seine ausführlichen Bemerkungen darüber an Marx.

Das wichtigste Ereignis in dieser Zeit, mit dem sich Marx und Engels auch sofort auseinandersetzten, war der Staatsstreich des Louis Bonaparte am 2. Dezember 1851. Engels informierte sich in den Tageszeitungen über die Ereignisse, und im Briefwechsel mit Marx tauschte er dazu seine Meinung aus. Sie erkannten auch sofort, daß die Wirkung weit über die Grenzen Frankreichs hinausging.

Noch im Dezember erfuhr Engels von Marx, daß die ersten Beiträge von "Revolution and Counter-Revolution in Germany" in der "NYDT" abgedruckt worden waren. Marx hatte das von Cluß mitgeteilt bekommen, der in seinem Brief weiterhin darüber informierte, daß die Artikel teilweise auch in anderen amerikanischen Zeitungen in deutscher Übersetzung erschienen waren und "Furore gemacht"¹⁸ hatten. Da Marx und Engels vermutlich über keine Abschrift der Manuskripte verfügten, und bisher noch keine gedruckten Exemplare erhalten hatten, schickte Marx an Weydemeyer folgenden Auftrag: "Geh zu Dana; laß Dir die Nummern der 'Tribune' geben, worin meine Artikel erschienen, und schicke sie mir sofort her. Da ich nichts von ihm hörte, hatte ich aufgehört zu schreiben, und die Sache ist jetzt so lang unterbrochen worden, daß ich das Blatt selbst sehn muß, um die Fortsetzung zu schreiben ..."¹⁹ Marx und Engels konnten deshalb auch nicht wissen, daß Dana die Beiträge publiziert und speziell angekündigt hatte, was verdeutlicht, daß er den Beiträgen eine große Bedeutung beigemessen hat. Zu Nr. IV der Artikelserie schrieb Dana beispielsweise in der "NYDT": "Another letter from our Correspondent Marx will be found in this

morning's issue. It will be found one of the most interesting, as it deals with Austria, the center of all that is rotten and ruffianly in Germany."²⁰

Im Januar 1852 hatten Marx und Engels die entsprechenden Zeitungsexemplare zur Verfügung und Engels setzte die Arbeit fort. Damit begann eine neue Etappe im Arbeitsprozeß, in der die Artikel Nr. VII bis Nr. XIV entstanden. Engels arbeitete hier neben verschiedenen anderen Problemen hauptsächlich die Stellung der Frankfurter Nationalversammlung heraus. Nach diesen Beiträgen entstand erneut eine Pause von drei Monaten. In dieser Zeit (April/Mai 1852) stellten Marx und Engels das gesammelte Material für die Arbeit "Die großen Männer des Exils" zusammen, und Ende Mai bis Mitte Juni arbeiteten sie gemeinsam in Manchester an der Fertigstellung der Schrift. Engels hatte so keine Zeit, Artikel für die "NYDT" zu schreiben. Er setzte die Beiträge erst wieder Anfang Juli 1852 fort. Damit begann die letzte Phase im Arbeitsprozeß, die sich bis September 1852 erstreckte. In dieser Zeit entstanden die Artikel Nr. XV bis Nr. XIX. Engels zeigte hier die Ursachen für den Konflikt der Frankfurter Nationalversammlung mit den deutschen Regierungen auf und schilderte in den letzten Artikeln den Verlauf der Reichsverfassungskampagne.

Die zum Abschluß abgedruckte Tabelle gibt einen Gesamtüberblick der Entstehung, Absendung und Publizierung der 19 Artikel. Damit besteht die Möglichkeit, für jeden einzelnen Artikel die konkret-historischen Bezüge zu analysieren und die Stellung jedes Beitrages in der Artikelserie zu bestimmen. Weiterhin ermöglicht diese Zusammenstellung detaillierte Aussagen zur Entstehungszeit und zu den Entstehungsetappen der Artikelserie. Bei der konkret-historischen Einordnung der sich abzeichnenden Arbeitsetappen können Engels' Einschätzungen und Erkenntnisse umfassender und exakter in die theoriegeschichtliche Entwicklung eingeordnet werden.

An Hand der Übersicht lassen sich deutlich die drei genannten Etappen im Entstehungsprozeß der Artikel erkennen:

1. Nr. I-VI vom 17. 8. 1851 bis Mitte Oktober 1851;
2. Nr. VII-XIV vom 21. 1. 1852 bis 1. 4. 1852;
3. Nr. XV-XIX vom 6. 7. 1852 bis 19./20. 9. 1852.

Darüber hinaus ist mit Hilfe dieser Tabelle erkennbar, daß Engels im Durchschnitt zwei bis drei Tage zur Erarbeitung eines Artikels brauchte, wobei berücksichtigt werden muß, daß er nach seiner Arbeit im Kontar nur die Abendstunden oder die Wochenenden zum Schreiben nutzen konnte.

Die Tabelle entstand in Auswertung aller Hinweise und Aussagen aus dem Briefwechsel von Marx und Engels für den entsprechenden Zeitraum. Die Angaben in Band 27 und 28 der MEW werden mit dieser Aufschlüsselung ergänzt und präzisiert.

Ein zweites interessantes Problem ist die Untersuchung der Quellen, auf die sich Engels bei der Erarbeitung der Artikel stützen konnte. Es sind nur zwei bekannt, die Engels direkt verwendet hat. Es handelt sich einmal um das Buch von Bruno Bauer "Der Untergang des Frankfurter Parlaments", das Engels von Marx mit den Bemerkungen zugeschickt erhielt, er könne daraus wenigstens einige Fakta entnehmen.²¹ Engels benutzte es zur Vorbereitung der Artikel ab Nr. XII, in dem er begann, den Wiener Aufstand vom Oktober 1848 zu analysieren. Er schrieb an Marx: "Den Bauer hab' ich erhalten - kommt sehr zugut."²² Die zweite, weitaus wichtigere Quelle war für Engels die "Neue Rheinische Zeitung" (im folgenden "NRhZ"). Dazu finden wir im Briefwechsel folgende aufschlußreiche Feststellung von Engels: "Sollte ich heute abend mit dem Artikel für Dana nicht fertig werden, so liegt das besonders daran, daß ich noch ein gut Teil 'Neue Rheinische Zeitung' April und März 1849 durchzugehen habe, denn die Frankfurter müssen bei dieser Gelegenheit gründlich gedeckelt werden. Der Bauer reicht da nicht aus."²³

Die "NRhZ" als beste zeitgenössische Darstellung der europäischen Revolutionereignisse 1848/49 war auch für Engels beim Schreiben der Artikel unerläßlich. Wie aus der zitierten Briefstelle hervorgeht, hatte er die "NRhZ" zur Verfügung. Es muß sich aber um ein unvollständiges Exemplar gehandelt haben, da er Marx im Mai um das vollständige Exemplar bittet²⁴ und ihn im Juli 1852 nochmals daran erinnert²⁵.

Engels benutzte die "NRhZ" besonders bei der Vorbereitung der Artikel Nr. XII bis Nr. XVI, in denen er die Ereignisse des Sommers 1848 in Preußen bis zum Beginn der Reichsverfassungskampagne schilderte. Er nutzte die umfangreichen aktuellen Meldungen und die vielseitige Berichterstattung, um nach inzwischen zweieinhalb Jahren eine erste umfassende zeitgenössische Analyse der deutschen Revolutionereignisse geben zu können.

Engels verarbeitete nicht nur das Material aus den Leitartikeln, die in diesen Fällen oftmals von ihm selbst geschrieben worden waren, sondern nutzte ebenso die Auszüge aus den Parlamentssitzungen der Frankfurter Nationalversammlung sowie die aus anderen Zeitungen übernommenen Meldungen.

Ein weiteres Problem ist, daß Engels beim Schreiben der Artikel auf eigene, damit im engen Zusammenhang stehende Arbeiten zurückgreifen konnte. In diesen Fällen ist es schwer,

einen direkten Nachweis über deren Verwendung bei der Erarbeitung der Artikelserie zu führen. Hierbei handelt es sich um die Arbeiten "Die deutsche Reichsverfassungskampagne", "Briefe aus Deutschland" und "Der deutsche Bauernkrieg". Beim Schreiben der letzten Artikel für "Revolution and Counter-Revolution in Germany" konnte Engels auf seine Darlegungen zur Reichsverfassungskampagne zurückgreifen, um sich die wichtigsten Ereignisse zu vergegenwärtigen. Er erreichte hier eine hohe Verallgemeinerungsstufe und kam erstmals zu den bekannten Aussagen über die "Kunst" des bewaffneten Aufstandes. Die "Briefe aus Deutschland" und "Der deutsche Bauernkrieg" müssen unter diesem Aspekt noch mit den Artikeln in der "NYDT" verglichen werden, und es ist erforderlich festzustellen, welche Erkenntnisse Engels aus diesen Arbeiten übernommen hat.

Ein dritter, interessanter Aspekt ist der Anteil von Marx an der Entstehungsgeschichte von Engels' Artikelserie. Zunächst muß nochmals betont werden, daß Marx ein offizieller Korrespondent der Zeitung war. Aus diesem Grunde hatte er alle organisatorischen Aufgaben zu lösen, z. B. lief der gesamte Briefwechsel mit der Redaktion über ihn. Er wandte sich auch an Dana, um die Exemplare der Zeitung zu bekommen, in denen seine Beiträge gedruckt worden waren. Und an ihn wandte sich Dana, um auftretende Probleme zu klären, worüber Marx dann Engels informierte.

Wie bereits zur Entstehungsgeschichte dargelegt, teilte Marx erste allgemeine thematische Vorstellungen zur Artikelserie Engels mit. Als er den ersten Artikel von Engels erhalten hatte, schrieb er: "D'abord mes remerciements pour ton article. Trotz allem Bösen, was Du ihm nachgesagt hast, war er famos und ist unverändert nach New York gesehlt. Du hast ganz den Ton für die 'Tribune' getroffen."²⁶ Aus dem Zitat ist ersichtlich, daß der Artikel ohne Veränderungen von Marx an die Redaktion geschickt worden war. Das kann auch für die folgenden Beiträge angenommen werden, da es in dem uns überlieferten Briefwechsel keinen anderslautenden Hinweis dazu gibt. Das zeigt auch, daß Marx und Engels in der Einschätzung der deutschen Revolutionereignisse völlig übereinstimmen.

Zu einzelnen Beiträgen brachte Marx in einer kurzen Mitteilung seine Zustimmung zum Ausdruck. Er unterzeichnete die Beiträge mit seinem Namen, datierte sie bis auf Artikel Nr. XVIII und schickte sie an die Zeitung. In mehreren Äußerungen behandelte er die Artikelserie als seine eigene und identifizierte sich damit vollkommen mit dem eigentlichen Verfasser.²⁷

Auch während der Arbeit an den Artikeln beeinflusste Marx ihre konzeptionelle Weiter-

führung wesentlich. Einen Ansporn, die Artikel nicht zu unterbrechen, waren die Mitteilungen von Cluß und Weydemeyer über die Wirkung. Weydemeyer schrieb dazu: "Hier gilt es besonders, über die revolutionären Entwicklungen in Europa einige Klarheit zu verbreiten."²⁹ Und Cluß teilte mit: "Die Aufsätze erregen vieles Aufsehen und keiner hat noch gewagt, sie anzupacken."²⁹ Marx teilte daraufhin Engels mit: "Wenn Deine Zeit so sehr in Anspruch genommen ist, tust Du sicher besser, für Dana als für Jones zu schreiben. Aus dem einliegenden Briefe von Weydemeyer siehst Du noch mehr, wie nötig es ist, diese Artikel nicht zu unterbrechen. Jetzt gilt es, die Angriffe auf die Frankfurter Linke zu verdoppeln in der 'Tribuna', speziell wenn Du auf den 'Märzverein' kommst."³⁰ Diese Briefstelle zeigt, daß sich Marx und Engels ständig über inhaltliche Probleme austauschten, und wie in diesem Fall Marx konkrete Hinweise formulierte. Engels informierte Marx ebenfalls über seine weiteren Vorstellungen. Er schrieb: "Dann kommen die preußischen Kammern, die Reichsverfassungskampagne und schließlich die preußisch-österreichischen Wirren von 18/50/51, endlich Konklusion - zusammen wird das Ganze vielleicht noch sechs - 8 Artikel machen, summa summarum 17-20 Artikel."³¹

Ein weiteres Beispiel dieser schöpferischen Zusammenarbeit ist der geplante Schlußartikel zu "Revolution and Counter-Revolution in Germany". Dana hatte Marx in einem Brief gebeten, "... im letzten namentlich die prospects of revolutionary Germany darzustellen"³². Marx schrieb daraufhin an Engels, daß er ihm seine Vorstellungen dazu in einem anderen Brief mitteilen werde.³³ Ein solches Resümee entsprach auch der Arbeitsweise von Marx und Engels; Marx hatte beispielsweise vier Wochen zuvor den "18. Brumaire des Louis Bonaparte" in dieser Form beendet.

Die bisherigen Forschungen ergaben, daß dieser Schlußartikel nicht geschrieben worden ist, auch nicht im Frühjahr 1853, als Cluß und Weydemeyer die Veröffentlichung der Beiträge als Broschüre oder in der New Yorker "Reform" planten. Marx erklärte sich zwar nochmals bereit, den abschließenden Artikel zu schreiben, da sich die Publizierung jedoch nicht ermöglichen ließ, ist anzunehmen, daß Marx auch zu dieser Zeit das Vorhaben nicht verwirklicht hat.

Wie in der Darlegung der Erfahrungen bei der Bearbeitung der MEGA-Bände I/2 und I/1 festgestellt, ist bei Marx schon die Äußerung oder die Absicht, dieses oder jenes zu schreiben interessant, "weil mit dem Plan bereits das Eindringen in die jeweilige Thematik einen bestimmten konzeptionellen Reifegrad erreicht haben muß, sonst hätte Marx sie niemals als Aufgabe für seine publizistische Tätigkeit formuliert."³⁴

Deshalb sollen die folgenden Ausführungen dazu dienen, die in diesem Zusammenhang geäußerten Vorstellungen von Marx und Engels zu analysieren, um nachzuvollziehen, was der letzte Artikel beinhaltet hätte, wäre er geschrieben worden.

Von Danas Vorschlag ausgehend, die "prospects of revolutionary Germany" darzustellen, erweiterten sie diesen Gedanken noch erheblich. Marx schrieb in seinem Brief vom 5. April 1852, daß ein solcher Schlußartikel "Anlaß zur Geißelung der Emigration" geben würde.³⁵ Dieses Vorhaben verwirklichten Marx und Engels in anderer Form eindrucksvoll in ihrer Arbeit "Die großen Männer des Exils", die sie, wie bereits erwähnt, im Mai/Juni 1852, also noch während der Zeit schrieben, in der Engels an den Beiträgen zur "Revolution and Counter-Revolution in Germany" arbeitete.

Engels schlug vor, in dem abschließenden Artikel "die Stellung unserer Partei während und nach der Revolution" herauszuarbeiten.³⁶ Dieses Problem zieht sich wie ein Leitmotiv durch die gesamte Artikelserie. Jetzt kam es Engels sicher besonders darauf an, die Aufgaben der Partei nach der Revolution zu erläutern. In seinem Beitrag "The Late Trial at Cologne" für die "NYDT" behandelte Engels diese Fragen ausführlich.

Weiterhin schrieb Marx im September 1852, daß es darauf ankomme, ihre Auffassungen über die gegenwärtige Situation zum Ausdruck zu bringen.³⁷ Es ist interessant, daß Marx ebenfalls über den "gegenwärtigen Stand der Parteien" schreiben wollte³⁸, und seine diesbezüglichen inhaltlichen Vorstellungen mit dem Schlußartikel zu verbinden sind. Diese Beziehung begründet sich nicht nur auf die genannte thematische Verbindung, sondern es besteht auch eine enge zeitliche Parallelität.

Im Brief vom 18. September 1852 an Engels berichtete Marx, daß er an Dana geschrieben und zugleich gesagt habe, "daß an Germany nur noch zwei Artikel kommen, 19 und 20. Sobald Du mir 19 geschickt, werde ich meine Ansichten über 20, den Schluß eines weitem schreiben. In ein paar Tagen wird auch die Zollvereinsgeschichte entschieden sein, ohne die 20 nicht abzuschließen ist."³⁹ Diesen Hinweis, zu warten, bis die Zollvereinsgeschichte entschieden sein wird, brachte Engels in Artikel Nr. XIX wie folgt zum Ausdruck: "Wir haben jetzt noch einen letzten Blick auf die siegreichen Partner der konterrevolutionären Allianz zu werfen. Das soll in unserem nächsten Briefe geschehen."⁴⁰ Marx und Engels erkannten, daß die weitere gesellschaftliche Entwicklung von der Lösung der nationalen Frage abhing. Der Kampf um die nationale Einigung Deutschlands war die eigentliche Hauptaufgabe der Revolution 1848/49 gewesen, die nun weiterhin auf der Tages-

ordnung stand. Der Weg für die Erringung der staatlichen Einheit war entschieden davon abhängig, wie sich der Kampf um die Hegemoniestellung zwischen Österreich und Preußen entscheiden würde. Deshalb waren die aktuellen Ereignisse für Marx und Engels so wichtig, daß sie abwarten wollten, wie Österreich und die anderen deutschen Staaten auf Preußens Bestrebungen, den Zollverein zu erneuern, reagieren würden. Preußens Vorschlag, die Zollvereinsverträge bis 1. Januar 1854 für weitere zwölf Jahre abzuschließen⁴¹, gab Anlaß zu einer breiten Diskussion darüber. Preußen wollte seine eigene Machtstellung ausbauen, indem es die kleineren Staaten an die Verträge band und Österreich unannehmbare Bedingungen anbot. Österreichs Bestrebungen gingen dahin, den Zollverein zu sprengen und seine Vormachtstellung im Deutschen Bund auszubauen. Diese aktuellen Ereignisse wollten Marx und Engels in dem Schlußartikel analysieren, um zu zeigen, wie der Weg für den weiteren Kampf um die nationale Einigung aussehen würde.

Daß Marx und Engels diesen angekündigten Schlußartikel nicht geschrieben haben, lag sicher einerseits daran, daß sich dieser Kampf zwischen Preußen und Österreich nicht in den folgenden Monaten entschied und andererseits, daß sich Marx von Anfang Oktober bis Anfang Dezember fast ausschließlich mit den Ereignissen des Kölner Kommunistenprozesses beschäftigte und in dieser Zeit sein Pamphlet "Enthüllungen über den Kommunisten-Prozeß zu Köln" schrieb.

Entstehung, Absendung und Publizierung der Artikel I-XIX von Engels' "Revolution and Counter-Revolution in Germany"

Nr.	Beginn	Abschluß	an Marx	nach Amerika	Datierung	Publizierung
<u>1851</u>						
I	17. 8.	20. 8.	21. 8.	25. 8.	Sept.	25. 10.
II	6./7. 9.	18. 9.	18. 9.	19. 9.	Sept.	28. 10.
III	20. 9.	23. 9.	25. 9.	26. 9.	Sept.	6. 11.
IV	[26. 9.]				Sept.	7. 11.
V					Okt.	12. 11.
VI		Mitte Okt.			Okt.	28. 11.
<u>1852</u>						
VII	[21. 1.]	21./22. 1.	22. 1.	23. 1.	Jan.	27. 2.
VIII	23. 1.		29. 1.	30. 1.	Febr.	5. 3.
IX	[28. 1.]	28. 1.	29. 1.	30. 1.	Febr.	15. 3.
X	[5. 2.]	5. 2.	5. 2.	6. 2.	Febr.	18. 3.
XI	19. 2.	[26. 2.]	26. 2.	27. 2.	März	19. 3.
XII	[28./ 29. 2.]	2. 3.	3. 3.	5. 3.	März	9. 4.
XIII	27./ 28. 3.	29. 3.	29. 3.	30. 3.	März	17. 4.
XIV	[1. 4.]	[1. 4.]	[1. 4.]	[1. 4.]	April	24. 4.
XV	[6. 7.]	7. 7.	8. 7.	9. 7.	Juli	27. 7.
XVI	[14. 7.]	15. 7.	15. 7.	16. 7.	Juli	19. 8.
XVII	[21. 7.]	21. 7.	22. 7.	23. 7.	August	18. 9.
XVIII	12. 8.	25./ 26. 8.				2. 10.
XIX	[19./ 20. 9.]	22. 9.	23. 9.	24. 9.	24. Sept.	23. 10.

Die in Klammern stehenden Daten sind nicht direkt nachweisbar.

Anmerkungen

1 Die "New-York Tribune" hatte verschiedene Ausgaben: die "New-York Daily Tribune", die "New-York Semi-Weekly Tribune", die "New-York Weekly Tribune" u. a. Die Artikelserie "Revolution and Counter-Revolution in Germany" ist nur in der "NYDT" veröffentlicht worden.

2 Im Rahmen der Arbeit an den MEGA-Bänden 1/12 und 1/13 liegen bereits Untersuchungen zur Mitarbeit von Marx und Engels an der "New-York Tribune" vor. Siehe Manfred Neuhaus: Konzeptionelle Probleme und Effektivitätsreserven der editorischen Bearbeitung der "New-York Daily Tribune" - Publizistik von Marx und Engels. In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, H. 6, Berlin 1980, S. 121-125. - Hans-Jürgen Bochinski/Manfred Neuhaus: Marx und Engels und die "New-York Tribune". Zur Entstehung und zum Charakter der Zeitung und zur Mitarbeit von Marx und Engels 1853. In: Marx-Engels-Jahrbuch, Bd. 5 (in Vorbereitung).

3 Siehe Engels an Marx, 6. August 1852. In: MEW, Bd. 28, S. 99.

4 Siehe Karl Marx: Revolution and Counter-Revolution. Sydenham 1896, S. 4-10.

5 Karl Marx: Revolution und Kontre-Revolution in Deutschland. Stuttgart 1896.

6 Siehe Friedrich Engels: Der Kommunisten-Prozeß zu Köln. In: MEW, Bd. 8, S. 399. - Karl Marx: Finanzieller Mißerfolg der Regierung - Mietsdroschken - Irland - Die russische Frage. In: MEW, Bd. 9, S. 237.

7 MEW, Bd. 8, S. 5-6.

8 Ebenda, S. 7.

9 Ebenda, S. 108.

10 Ebenda.

11 Siehe Marx an Engels, 8. August 1851. In: MEW, Bd. 27, S. 296.

12 Siehe Ebenda.

13 Ebenda.

14 Marx an Engels, 14. August 1851. In: MEW, Bd. 27, S. 314.

15 Engels an Marx, 21. August 1851. In: MEW, Bd. 27, S. 317.

16 Ebenda

17 Siehe Ernst Engelberg: Theorie und Praxis des Formationswechsels (1846 bis 1852). In: Formationstheorie und Geschichte. Studien zur historischen Untersuchung von Gesellschaftsformationen im Werk von Marx, Engels und Lenin, Berlin 1978, S. 117.

18 Siehe Marx an Engels, 1. Dezember 1851. In: MEW, Bd. 27, S. 376.

19 Marx an Weydemeyer, 19. Dezember 1851. In: MEW, Bd. 27, S. 596.

20 "NYDT" vom 7. November 1851.

21 Siehe Marx an Engels, 18. Februar 1852. In: MEW, Bd. 28, S. 25.

22 Engels an Marx, 19. Februar 1852. In: MEW, Bd. 28, S. 26.

23 Engels an Marx, 1. April 1852. In: MEW, Bd. 28, S. 47.

24 Siehe Engels an Marx, 7. Mai 1852. In: MEW, Bd. 28, S. 71.

- 25 Siehe Engels an Marx, 22. Juli 1852. In: MEW, Bd. 28, S. 94.
- 26 Marx an Engels, 25. August 1851. In: MEW, Bd. 27, S. 320.
- 27 Siehe Marx an Ferdinand Lassalle, 3. März 1860. In: MEW, Bd. 30, S. 498. – Karl Marx: Finanzieller Mißerfolg der Regierung – Mietdroschken – Irland – Die russische Frage. In: MEW, Bd. 9, S. 237. – Marx an Weydemeyer, 19. Dezember 1851. In: MEW, Bd. 27, S. 596.
- 28 Weydemeyer an Marx, 1. Dezember 1851. IML-Moskau/ZPA f. 1, op. 5.
- 29 Cluß an Wilhelm Wolff, 4. April 1852. IML-Moskau/ZPA f. 1, op. 1.
- 30 Marx an Engels, 18. Februar 1852. In: MEW, Bd. 28, S. 25.
- 31 Engels an Marx, 2. März 1852. In: MEW, Bd. 28, S. 33.
- 32 Marx an Engels, 5. April 1852. In: MEW, Bd. 28, S. 48.
- 33 Siehe Ebenda, S. 49.
- 34 Inge Taubert: Zu einigen Ergebnissen und Aufgaben der MEGA-Forschung. In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, H. 6, Berlin 1980, S. 106.
- 35 Siehe Marx an Engels, 5. April 1852. In: MEW, Bd. 28, S. 48/49.
- 36 Siehe Engels an Marx, 29. April 1852. In: MEW, Bd. 28, S. 59.
- 37 Siehe Marx an Engels, 8. September 1852. In: MEW, Bd. 28, S. 128.
- 38 Siehe Marx an Heinrich Brockhaus, 19. August 1852. In: MEW, Bd. 28, S. 546.

- 39 Marx an Engels, 18. September 1852. In: MEW, Bd. 28, S. 133.
- 40 MEW, Bd. 8, S. 108.
- 41 Siehe Kölnische Zeitung, 15. September 1852, S. 2.